

Baugebiet Eching-West

In der Gemeinderatssitzung vom 02.07.2013 wurde das eingereichte Bürgerbegehren als materiell-rechtlich unzulässig beurteilt und die Durchführung des Bürgerentscheides abgelehnt. Es lagen zwei unterschiedliche Rechtsauffassungen vor – einmal vom Gemeinde-Rechtsanwalt Dr. Siebeck und zum anderen von dem von der Bürgerinitiative beauftragten Dr. Schönfeld. Trotzdem sind 18 Gemeinderäte dem Beschlussvorschlag der Gemeindeverwaltung, den Bürgerentscheid abzulehnen, gefolgt. Nur 5 Gemeinderäte (Hr. Conen, Hr. Kühnel, Hr. Zeindl und Hr. Böhm von der SPD sowie Hr. Migge) haben sich dafür ausgesprochen, die Bürger in dieser Angelegenheit entscheiden zu lassen. Hr. Hanrieder, der die Sitzung leitete, sowie Hr. Dr. Siebeck wiesen mehrmals darauf hin, dass es sich um eine rechtliche, nicht um eine politische Entscheidung handle und eine falsche Abstimmung rechtliche Konsequenzen nach sich ziehe.

Der Bürgerinitiative eine Verhinderungsplanung vorzuwerfen, ist nicht nachvollziehbar. Es ist die Gemeindeverwaltung, die hier eine sinnvolle Verkehrserschließung für den Echinger Westen verhindert, obwohl sie diese selbst seit zehn Jahren im Gemeindeentwicklungsprogramm festgehalten hat. Welche Interessen der Gemeinde stehen der Erschließungsstraße entgegen? Hier öffnet sich einmal mehr Raum für Spekulationen!

Nachdem sich zwei so konträre Rechtsauffassungen gegenüberstehen („Vor Gericht und auf hoher See ... ist man in Gottes Hand“), wäre es wünschenswert gewesen, dass die Bürgervertreter ihrem Auftrag als Vertreter der Bürger nachgekommen wären und den geforderten Bürgerentscheid unterstützt hätten. Diese Chance haben sie verpasst!

Mikrofonanlage

In der Gemeinderatssitzung am 02.07.2013 waren sehr viele interessierte Bürger wegen der Entscheidung über den Bürgerentscheid zu Eching-West anwesend. Wie so oft war es akustisch sehr schwer zu verstehen, was die Räte und der Rechtsanwalt Siebeck sagten, obwohl die Zuhörer mehrmals darum gebeten hatten. Wir haben schon vor 3 Jahren darauf hingewiesen, dass eine Mikrofonanlage dringend nötig ist. Nun haben wir drei unterschiedliche Angebote eingeholt, welche wir der Gemeinde zur Verfügung stellen möchten. Angebot 1: eine einfache verdrahtete Anlage für **8.116,80 €**, Angebot 2: ein komfortableres System für **14.254,75 €**, Angebot 3: ein gutes drahtloses System, die dazugehörigen Accupacks für die Gesprächseinheiten mit Ladestation lassen den Preis dann auf **27.960,88 Euro** steigen. Wir bitten die Gemeindeverwaltung, eine Mikrofonanlage anzuschaffen, damit die Leute, welche sich die Zeit nehmen und mit Interesse die Sitzungen verfolgen, akustisch verstehen können was am Sitzungstisch gesprochen wird.

Es gibt Risiken, die einzugehen du dir nicht leisten kannst und es gibt Risiken, die nicht einzugehen du dir nicht leisten kannst. *Peter Drucker*

Wir wünschen allen großen und kleinen Echingern schöne und erholsame Sommerferien!

Michaela Holzer, Irena Hirschmann, Sylvia Jung